

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Handschriften der Fürstlich-Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen**

**Barack, Karl August**

**Tübingen, 1865**

d. Oesterreich und die übrigen deutschen Länder

[urn:nbn:de:bsz:31-9136](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-9136)

477

689.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 22 Blätter in 2°. Pappband.

**Actenstücke zur Geschichte des Karthäuserklosters zu Priel** bei Regensburg, die Untersuchung gegen den Prior betreffend.

690.

Papierhandschrift vom Jahre 1615, 123 Blätter in 4°. Schweinslederband.

**EXTRACT** Aus der Freymannen von vnnnd auff Hochen Randeckh, zue Ober- vnnnd Nidern Essingen etc. **Stammen- Wappen- vnnnd Freundschaftsbuech**. Welches durch villiährige Erkhundigung allerlay handtschriftl. vnnnd mündtlichen Berichts zuesambengetragen, vnnnd in Folio An° etc. Christj 1598 in Ordnung gebracht, Herr **Johan Wolff Freyman** Auff Randeckh etc. Röm: Kay: Mt: gewester Gehaimer Rhate. In diesen kurtzen auszugs vnnnd Formb, durch mein **Eustachy Freymans** von vnnnd auff Randeckh . . . aigne handt in Schreiben vnnnd mahlen verfast, vnnnd continuirt Anno Christi 1615.

Mit vielen colorirten Wappen und Zeichnungen, Personen des Geschlechts vorstellend. Auf den vielen leeren Zwischenblättern stehen mitunter Nachträge über das Jahr 1615 hinaus.

#### d. Oesterreich und die übrigen deutschen Länder.

691. (L. 94.)

Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh., 53 Blätter in 2°. Holzdeckel mit rothem Schaafllederüberzug.

**Des Meister Burkhart von Fricke, König Albrechts protonotarius, Habsburg-Oesterreichisches Urbarbuch.**

Sehr wahrscheinlich Meister Burkharts eigenhändige Reinschrift, zwischen 1303—1311 geschrieben. Die Handschrift ist mangelhaft. Die 53 beschriebenen Blätter bestehen nach alter Zählung aus Bl. 1—30, Bl. 62 (zwischen Bl. 18 und 19 eingehftet), ferner Bl. 112—131. Auf Bl. 131<sup>b</sup>—132<sup>a</sup> (Schluss) hat eine Hand des XV.—XVI. Jahrhunderts „Die Rehtung ze tengen“, einem allerdings später zu Oesterreich gehörenden Amte nachgetragen. Bl. 132<sup>a</sup> Mitte—143 (alter Foliirung) sind unbeschrieben.

Die Blätter 31—61 und 63—111, also 79 im Ganzen fehlen, sie sind, nunmehr äusserlich wenig bemerkbar, herausgeschnitten, nachdem die Handschrift in Folge der Eroberung des Schlosses Baden im Argau, 1415, in den Besitz der Eidgenossen gekommen und nach Lucern verbracht war. Die herausgenommenen, die Oesterreichischen Herrschaften in der Schweiz angehenden Blätter befinden sich zum Theile in den Staatsarchiven von Zürich und Lucern. Die in Lucern befindlichen zwei Blätter lviii und lx liegen dieser Handschrift in Facsimile bei.

Die Handschrift ist nebst dem Fehlenden vollständig abgedruckt von Franz Pfeiffer, Das Habsburg-Oesterreichische Urbarbuch. Stuttgart 1850, 19. publication des literarischen Vereins, wo im Vorwort Weiteres über diese Haupthandschrift (S. XVI), sowie über die übrigen Handschriften und Abdrücke von Bruchstücken zu finden ist. Unbenützt für diesen Abdruck blieb eine im kgl. Reichsarchive zu München befindliche Handschrift, s. Böhm er, Wittelsbachische Regesten, Einleitung, S. XII, Anmerkung.

**692. (L. 265.)**

Papierhandschrift vom Jahre 1847, 31 Blätter in 2°. Halblederband.

Hie sint vermerket miner Herren **der Hertzogen von Oesterrich Phender vnd Gült in dem Thürgew.**

„Copia copiae des Herrn Majors Zeerleder zu Steinegg.“  
Vom Original im Staatsarchive zu Zürich. „Explicit, Meersburg.  
17. Febr. 1847.“ Der Titel von Lassberg's Hand.

## 693. (L. 117.)

Papierhandschrift des XVI. Jahrh., 93 Blätter in 2°. Halblederband.

**Heinrich Bullinger, Von Den Grauen zû Hapsburg.** Hertzogenn zû Österych vnd Schwabenn, Ouch der Stiftung des Fürstlichenn Klosters Künigs Fellden im Ergöuw, Ouch Etwas von dem Sempbacher Krieg, In wellichem Hertzog Lüpolt von Österych Durch die Eydgnoszen Erschlagenn, vnd zû Künigsfelldenn begraben wardt. Zwey bücher. Hieneben Ist noch 1 büch, von dem Alten folck der Allmanieren, wie sy sich von der Römeren Tyrany vnnnd Joch gantzlich Gerisen habenndt. Darnach wie sy Erstlich, von den Frantzosen überwunden, vnd beherschet sygen worden, vnd Entlich von den Allemanischen vnnnd Schwäbischenn Hertzogen, Gamntz Lustig zû Läszen vnnnd zehörenn.

Bl. 2<sup>a</sup> Dedication:

Zû Eren vnnnd Diennst Herrenn Samuel Tillman vonn Bern, vnd der Zytt Hoffmeister Zû Künigsfelldenn Geschribenn.

Am Ende der Dedication:

Datum Zürich 20 Martij In dem Jar Christj 1570  
... Heynrich Bullinger der Ellter, Diener der  
Kilchen Zürich.

## 694.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 166 Blätter in 2°. Pappband mit Lederrücken.

**Lehr-Gesätz** So der Römische König. May. **Josephi I<sup>mi</sup>** dazumahligen Instructori Herrn Von Buol Von dem Rögenspurgischen Gesandten Freyherren Von Väden an die Handt Seindt gegeben worden.

Bl. 163 — Schluss:

INDEX CAPITUM, im Ganzen XLI.

## 695.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 1136 Seiten in 2<sup>o</sup>.  
Lederband.

**Sammlung der Mandate und Erlasse der Kaiserin Maria Theresia** an die Representation und Hofkammer in Tirol vom 21. Mai 1749 bis 20. Mai 1752.

Von S. 1117 an das alphabetische Register.

## 696. (L. 165.)

Papierhandschrift vom Jahre 1658, 99 Blätter in gr. 2<sup>o</sup>.  
Pappband.

**Prima Pars Chronici In quâ, Monasterij Brigantini Prima Origo** Cum eius Sanctissimis Conditoribus et Incolis, ex probatissimis Authoribus et monumentis authenticis describitur. Reverendissimo in Christo et Amplissimo Domino Domino Henrico eiusdem antiquiss. et sanctiss. Monasterij Abbati dedicata Ab Humili Seruo et Cliente F. **Francisco Ransperg.** eiusdem Monasterii indigno Conuentuali. 1658.

Mit 34 gemalten Federzeichnungen aus der Legende des heil. Gallus, Columbanus und Magnus.

Auf dem Vorsetzblatte steht von späterer Hand die Bemerkung: „Præsens Liber Pictori Brigantino concreditus, ut

inde quædam historiam SS: PP: et Majorum nostrorum concernentia depingeret, nec retro ab Eodem repetitus fuit, donec Is Ipse anno 1712 Priorem nostrum d. d. P: Apronianum Hueber alijs in negotijs accedens, Eundem sua propria sponte restituit, quod ipsum modo fato Priori eò gratius, acceptiusque fuit, quo minùs Illi de hoc libro aliquid constabat.“ Eine Fortsetzung dieser Geschichte scheint nicht zu existiren.

Weiteres zur Geschichte des Stifts Mehrerau (Austria Brigantina) s. in Weizenegger, Vorarlberg, II. Band, S. 281 ff., wo S. 300 des Verfassers gedacht wird; Bergmann, Früheste Kunde über den Bregenzerwald und die Stiftung des Klosters Mehrerau, 1847.

## 697.

Papierhandschrift des XV. Jahrh., 286 Blätter in 2<sup>o</sup>, 2 Spalten. Lederband.

1. Bl. 1—119:

**Cosmas, Pragensis, Historia Bohemiae, cum Additionibus.**

Bl. 1<sup>a</sup>, Sp. 1:

Incipit prologus ad Seuerum Prepositum Mielnicensem

Bl. 1<sup>b</sup>, Sp. 2:

Incipit Primus liber in Cronicam Boemorum quam composuit Cosmas Pragensis ecclesie decanus

Bl. 65<sup>a</sup>, Sp. 2:

Canonici Wissegradensis Continuatio Cosmae.

Bl. 78<sup>b</sup>, Sp. 1 (Die Continuatio Monachi Sazavensis fehlt dazwischen):

Canonicorum Pragensium continuationes Cosmae.

Vom Jahre 1195 wird mit Auslassung von Wenceslai I. Regis historia ohne irgend welche äussere Anzeige auf die mit 1196 beginnenden und von

Bl. 83<sup>b</sup>, Sp. 1 — Bl. 101<sup>a</sup>, Sp. 2 reichenden

Annales Pragenses, Pars I. übergegangen. Darauf

folgen mit Uebergang der Jahre 1254—1276, mit 1277 (Pertz, Monum. XI, S. 191) beginnend,

Bl. 101<sup>a</sup>, Sp. 1 — Bl. 104<sup>a</sup>, Sp. 1: Die Annales Ottocarani.

Bl. 104<sup>a</sup>, Sp. 1 — Bl. 117<sup>a</sup>, Sp. 1:

Annalium Pragensium Pars II, III.

Bl. 117<sup>a</sup>, Sp. 1 — Bl. 119<sup>a</sup>, Sp. 1:

Incipiunt excerpta de diuersis Cronicis, vom J. 80—1328, und dann wieder von 1271—1297.

2. Bl. 122—284<sup>a</sup>, Sp. 1:

**Petrus Zittaviensis, Chronica Aulae Regiae, Pars I.**

Bl. 122<sup>a</sup>, Sp. 1: Incipit prefacio in opus subsequens.

Bl. 127<sup>a</sup>, Sp. 1:

Incipit prologus in Cronicam de vita Serenissimi principis domini et domini Wenceslai (secundi) Boemie et Polonie Regis Incliti fundatoris Monasterij Aule regie per dominos abbates videlicet Ottonem et Petrum compillata. Cuius prima pars Cronice huius est stilo Ottonis exarata:

Bl. 195<sup>b</sup>, Sp. 2:

Explicit descriptio laudis et vite. domini Wenceslai Regis Bohemie et Polonie fundatoris Auleregie. Qualiter Wenceslaus iuuenis Vngarie Bohemie et Polonie Rex in Bohemia regnauerit et occisus fuerit. Anno domini. M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> vj<sup>o</sup>. Capitulum. lxxxiiij<sup>o</sup>

Bl. 196<sup>a</sup>: Incipit descriptio vite domini Wenceslai (tertii) Juuenis Bohemie Vngarie. et Polonie Regis. Darauf folgen: Tempora Regis Rudolffi (Bl. 198), Henrici Corinthiani (Bl. 199<sup>b</sup>).

Bl. 205<sup>a</sup>, Sp. 1:

Incipit tractatus Cronographus. de domino. Johanne Rege Bohemie Serenissimi principis domini Heynrici Imperatoris Romanorum filio etc.

Bl. 248<sup>a</sup>, Sp. 1:

Incipit tractatus breuiloqus domino Henrico septimo Romanorum Imperatore et prosperis suis successibus. Capitulum Cxij.

Bl. 273<sup>b</sup>—280<sup>b</sup>, Sp. 2:

Tempora Regis Johannis, worauf das Schlusscapitel: De testamento scriptoris huius libri versus, an dessen Ende (Bl. 284<sup>a</sup>, Sp. 1):

Datum et actum Anno domini M<sup>o</sup> CCC xvj<sup>o</sup> infra octauas assumptionis Marie virginis gloriose etc.

Bl. 284<sup>b</sup>—286 folgt noch eine

Additio über die Könige Sigismund und Albert, schliessend:

Rex Polonie honorans Reginam recessit ad Budam. post cuius recessum Regina tercio die defuncta est, et in Alba tumultata.

Die von einer Hand angefertigte Handschrift hat viele, schön gemalte Initialen, auf 2 Rändern des ersten Blattes überdiess noch Verzierungen.

Ueber Cosmas Pragensis und Petrus Zittaviensis, deren Geschichte, Handschriften und Ausgaben (die beschriebene blieb unbenützt) s. Potthast, Bibliotheca, S. 260 und 492.

### 698.

Papierhandschrift des XIX. Jahrh., 2 Bände, 135 und 84 Blätter in 8<sup>o</sup>. Rother Pappband mit Goldtitel.

1. Bd.: **Beschreibung der Herrschaften und Güter im Königreiche Böhmen** dabei die Ansässigkeit, der Werth und die Erträgnisz, mit Benennung des vormaligen und gegenwärtigen Inhabers, jedweden Ortes; zugleich die Bemerkung: wieviel Landmeilen jene von der Hauptstadt Prag entlegen, und in welchem Kreise erfindlich sind, nach alphabetischer Ordnung verfasst.

2. Bd.: **Beschreibung. Der kreisweis angeführten Herrschaften, Güter, Höfe und Städte im Königreich Böhmen** ... dabey die Anzahl der hierzu gehörigen Ortschaften und Häuser vermög Aufnahme vom Jahre 1820. nach alphabetischer Ordnung verfasst.

## 699.

Papierhandschrift vom Jahre 1826, 3 Bände, IV und 74, IV und 56, IV und 42 Seiten in 2°. Rother Pappband mit blauem Rücken, Goldschnitt und Goldverzierung.

**MATERIALIEN zu einer physisch medizinisch statistisch topographischen BESCHREIBUNG der fürstlich Fürstenbergischen FIDEICOMMISS HERRSCHAFT PÜRGLITZ GESSAMMELT von Johann Gail** fürstlichen Amtswundarzt. In 3 Abtheilungen.

Nach der Dedication im 1. Bande:

Pürglitz den 26<sup>ten</sup> Oktober 1826.

## 700.

Papierhandschrift vom Jahre 1696, 262 Seiten in 4°. Lederband mit Goldschnitt.

**Antidius Dunod, Sacerdos Burgundus, De morte Joannis Friderici de Waldstein, episcopi Pragensis.**

S. 215 Schluss:

13. Junij. Anno 1694. Antidius Dunod Sacerdos Burgundus.

S. 216 ff. Zusätze und zwar von S. 221—238:

Copia Fidelis Relationis Revelationum nominatae Religiosae Sasmukin factarum, à Reverendissimo

autem Domino Brunone Præposito Doxanensi tradita Illustrissimo Domino Episcopo Litomericensi.

S. 239—244:

Literæ Epicopi (sic) Litomericensis Comitis de Sternberg, ad Reverendissimum Cancellarium Liepure. Litomericij, 20. 9bris, 1696.

S. 245—262:

Vera Copia Literarum, in Latinum Idioma à Reverendissimo Præposito in Doxan translatarum, quas scripsit Illa Religiosa, illi Ministro noto ultima vice Stylo Simplici, prout illa solet simpliciter loqui, et scribere.

Am Ende:

Soror Maximiliana Sasmukin. Ordinis Præmonstratensis Professa Doxanensis.

### 701.

Papierhandschrift vom Jahre 1696, 126 Blätter in 4<sup>o</sup>. Lederband mit Goldschnitt.

**Vmständliche Nachricht von dem absterben** des Wayland-Hochwürdigst, in Gott Erleüchtigtst Hochgebohrnen Fürsten u: Herrn Herrn **Johann Friedrichs Ertz Bischoffen zu Prag, Graffen zu Waldstein, von Anditio Dunod** einem Priester aus Burgund, der bey dessen Tode gegenwärttig gewesen, auf gezeichnet.

Bl. 126<sup>a</sup>: den 11. Juny 1694. Bl. 126<sup>b</sup>: Grab-schrift. S. 1—215 der vorausgehenden Schrift, in deutscher Sprache.

### 702.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 48 Blätter in 2<sup>o</sup>. Lederband.

**Der Hochlöblichen Vnszer Lieben Frauen Assumptæ Bruederschaft zu Weyttra etc. Christliche Ordnung, Statuten, und Gebott, Sambt beygefüegten Mortilogio, vnd Register, Der in Gott Abgestorbenen Brüeder, und Schwesster. Aufgericht 1395. Geht bis zum Jahre 1727.**

Voraus (Bl. 1<sup>b</sup>) steht die Widmung der Handschrift an den Fürsten Froben Ferdinand zu Fürstenberg von Mich. Ign. Sutor, Pfarrer in Weitra vom 15. April 1730.

## 703.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 30 Seiten in 2<sup>o</sup>. Broschirt.

**Extræct Ausz dennen Annalibus Der Freyherrlich-Riszenfelszischen Familiæ.**

Mit Abbildungen von Wappen, auch anderer, durch Heirath verbundener Geschlechter. Geht bis zum Jahre 1655.

## 704.

Papierhandschrift aus der 1. Hälfte des XVI. Jahrh., 309 Blätter und 6 Blätter Beilage in 2<sup>o</sup>. Holzdeckelband mit gepresstem Lederüberzug.

Dieser interessante Sammelband enthält:

1. Bl. 7—39<sup>a</sup>:

**Biographieen der Könige von Ungarn bis zum Jahre 1458.** (Ladislaus, der Sohn König Alberts, ist der letzte.)

Das Ganze besteht aus 84 colorirten Federzeichnungen. Mehrere derselben befinden sich in dem Werke: „Vrsprung vnd Herkommen der zwölf ersten alten König vnd Fürsten deutscher Nation,“ mit Holzschnitten von Peter Flötner, 1543, 2<sup>o</sup>. Die erste, „Noa vel Noe“, (von Flötner zum Tuiscon gestempelt) und die 45 folgenden, bepanzerte Heldenfiguren, tragen nur die einfache Ueberschrift ihres Namens; von der 46. Figur, d. i.

von Akpat, dem „primus capitaneus Vngarorüm“ an, beginnt der unter den Zeichnungen fortlaufende Text. Auch Akpat und die sechs folgenden Figuren stellen bepanzerte Helden dar. Blatt 23 hat nur Text. Von Bl. 24 an beginnt die Reihe der gekrönten Könige, die, mit Ausnahme des letzten, auf einem Throne sitzend, mit Kugel und Scepter in den Händen, abgebildet sind. Der Text zu diesen fängt an: „De coronacione .S. Steffani primi regis.“

2. Bl. 46—55<sup>a</sup>:

**Des Tristanus Calchus historia genealogica gentis Vicecomitum Mediolani.**

Sie beginnt:

Reuerendo patri, Mecenatique Colendissimo domino Stephano Poncherio Regio Cancellario et presidi Mediolani Cliens Cristannüs Calchus Mediolani Salüttem

Von Bl. 47<sup>b</sup> beginnen die in Stammtafelform zusammengestellten Notizen und gehen bis Ludwig Sforzia.

Vielleicht ist diese Schrift des Calchus seinem Werke: „Historiae patriae libri XXII“ in Graevii Thesaurus antiquitat. et histor. Italiae, T. II., einverleibt; sie fehlt in Muratori's Scriptores rerum Italicarum. S. Potthast, Bibliotheca, S. 179.

3. Bl. 62—94<sup>a</sup>:

**Hollandie preconium per :D: Erasmüm Roterodamüm**

Am Ende:

Ad Carolüm catholicüm Philippi Filiüm illustrissimüm Hispaniarüm regem, Perdūximus iūuante deo cathalogüm Hollandie comitüm, ad celsitudinem tūam, illustrissime Carole, etc.

4. Bl. 95—112<sup>a</sup>:

**Geschichte der Dogen von Venedig.** Lateinisch.

Anfang:

Veneta ciuitas circa annos domini (Rasur) strüi cepta

est, et in principio consülibüs regi, et circa annum domini (Rasur) süb tyberio tercio imperatore Constantinopolitano, dücem habere cepit, qüi quid egerint qualesque raptores fuerint. Eligitur Anno domini ·697· Paülüs Lücius primüs venetorüm düx, etc.

Am Ende:

Aügüstinüs Barbadicüs . . . Septüagesimüs septimus Venetorüm düx etc.

5. Bl. 117<sup>b</sup>: **Aliquid de regno Búrgündie.**

6. Bl. 118—119<sup>a</sup>:

**Seqüitur origo dominorüm de Merendüla** (Mirandula) **nünc comitüm Concordie** etc.

7. Bl. 120—123:

**Geschichte der Aufhebung des Tempelherrnordens.**

Lateinisch, verschieden von Mone, Anzeiger VII, S. 196 ff.

8. Bl. 124—125:

**Jüdei cristi corporis sacramentum in Sternberg lacerant** (im Jahre 1492).

9. Bl. 126—127<sup>a</sup>:

**König Sigismunds Zug nach Italien** (im Jahre 1432).

Lateinisch.

10. Bl. 127<sup>b</sup>—145:

**Geschichte der Häresie**, von Tancelinus (Tanchelin oder Tanchelm) 1127 anfangend bis Huss, dessen Geschichte sowie die seiner Anhänger ausführlich geschildert ist. Lateinisch.

11. Bl. 146—148<sup>a</sup>:

**Homo sacrilegus in marchia brandenburgensi Sacramentüm füratür** (im Jahre 1510) etc.

12. Bl. 148<sup>b</sup>—150<sup>a</sup>:

**Beschreibung einer Procession in Lüttich** (im Jahre 1143) und eines nach der Krönungsfeierlichkeit vorgefallenen Unglücks. Lateinisch.

13. Bl. 150
- <sup>b</sup>
- 152
- <sup>a</sup>
- :

**Notizen über das Leben Ainhardi, imperatoris notarii.**  
Lateinisch.

14. Bl. 153—155
- <sup>a</sup>
- :

**Notizen zur Geschichte Pabst Innocenz VI. und seines Verhältnisses zu Deutschland.** Lateinisch.

15. Bl. 155
- <sup>b</sup>
- 161
- <sup>a</sup>
- :

**Erzählung von Wundern,** welche durch das hl. Sacrament geschahen. Das erste ist aus der Wandalia des Albertus Crantz, Lübeck 1636, 2<sup>o</sup>, S. 270.

16. Bl. 161
- <sup>a</sup>
- 165:

**ABACVS ATQVE VETVSTISSIMA VETERVM latinorū per digitos manūque nūmerandi** (quā eciam loquēdi) **consuetūdo** ex Beda cūm pictūris et imaginibūs inūenta Reginoburgij seū Retobone in bibliotheca diūi Hemerani, atque hoc conūentū Aūgūstali Reūerendi atque doctissimi domini Lūce Bonfij Decani Patatini Secretarij Reūerendissimi Cardinalis Latūrencij Campegij etc. Aūspicijs a Jo: Aūentino edita Seqūitūr. Mit color. Abbildungen.

S. Panzer, Annales, Tom. VIII, p. 242: Ratisbonae apud Joannem Khol 1522, 4<sup>o</sup>, und Plac. Braun, Notitia historico-literaria de codicibus manuscriptis monasterii ad SS. Vdalricvm et Afram Avgvstae extantibus, Vol. VI, nr. XCVII.

17. Bl. 166:
- De more jvrandi apūd veteres germanos.**

18. Bl. 167
- <sup>a</sup>
- :
- Seqūitūr Contractūs vendicionis**
- antiqūis Romanorū temporibūs inītūs Ex membranīs mire vetūstatis nūnc primūm Typis calcographis descriptūs.

19. Bl. 168
- <sup>a</sup>
- 169
- <sup>a</sup>
- :

**Caroli Magni decretum de expeditione Romana.**  
... Data viij. idūs Jūnij ... DCCXC ... Actum Wormacie feliciter AMEN.

Abgedruckt bei Pertz, Monumenta IV (Legum II), Pars II, p. 2; vgl. Eichhorn, Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte (5. Aufl.), S. 71 und 383 ff.

20. Bl. 169<sup>b</sup>—173<sup>a</sup>:

**Alte römische Inschriften etc.**

21. Bl. 174—194<sup>a</sup>:

**De rege Rudolpho hinc inde collectanea**

Einiges stimmt mit den Erzählungen der Annales Colmarienses, der Schluss ist aus des Vincentius Bellocacensis Speculum historiale genommen.

22. Bl. 198—225<sup>b</sup> (vgl. Bl. 155<sup>b</sup>—161<sup>a</sup>):

**Erzählungen von Juden- Gespenster- und Teufelsgeschichten, Wundern etc. Lateinisch.**

23. Bl. 226—227:

**Copia Fündacionis monasterij in Weissenbürg,** ordinis Sancti Benedicti a Dagoberto rege Francorum . . . . Dat. in ipso monasterio, am 11. Mai DCXXIII. Unächt; s. darüber Schöpflin, Alsatia diplomat., I, S. 4, Note k, und Traditiones Possessionesque Wizenburgenses, ed. C. Zeuss, S. XII ff.

24. Bl. 228—229<sup>a</sup>:

Seqüitür **visio quædam horribilis ostensa Carolo quondam imperatori qui Caluus cognominabatur et quartus post Carolum magnum imperium gubernavit.**

25. Bl. 230—231<sup>a</sup>:

Seqüitür **Visio seu propheta illustrissimi principis ac domini. d: Sigismundi regis Hungarie et Bohemie** postea imperatoris Romanorum

26. Bl. 231<sup>b</sup>—238<sup>a</sup>:

Seqüitür vera historia. **Visio fratri nostro Wetino ostensa fuerat** pridie ante transitum eius.

Vgl. Schönhuth, Reichenau, S. 39 ff. Hatto Abt der Reichenau schrieb die Visio in Prosa, Walafrid Strabo später in Versen, das. S. 59.

27. Bl. 238<sup>b</sup>—242:

Seqüitür **de sex etatibus mundi** ex antiquissimo codice.

28. Bl. 257—263<sup>a</sup>:

Seqüitür **Fündacio insignis monasterij Hirsatiensis** facta per Erlafridüm comitem de Calba et Notingüm filiüm eius episcopum Vercellensis ecclesie Anno dominice natiuitatis octingentesimo atque tricesimo

Stimmt überein mit Joannis Trithemii, Annalium Hirsaviensium, 1690, 2<sup>o</sup>, Tom. I, p. 1—10, lin. 29 v. oben, Ende: transierunt etc.

29. Bl. 264—272 und 6 ungezählte Blätter Beilage:

**Destructio Wimpine** (Wimpfen) **ciuitatis** ab Hünis  
Et **fündacio** ecclesie collegiate ibidem in Valle.

Am Ende:

Nota duplicem errorem primo **Bürckhardus de Hallis** sacerdos et prebendarius Wimpinensis ecclesie quæ hanc historiam et destructionem illius loci per Hünos factam descripsit etc.

Vgl. Heyd, Die Geschichte der Stadt Wimpfen, 1846, S. 28; Böhmer, Fontes II, S. XLVI und 473; Schannat, Vindem. lit. II, S. 57, und Mone, Quellensammlung III, S. 1.

30. Bl. 273—279:

Nota mira quæ seqüuntür **de Sancta et deo accepta Maria Magdalena** quæ alias nec in eius Legenda nec in Chronicis vulgatis habentür Scripta per Famosüm doctorem Theologie magistrüm **Siluestrum de Prierio** Pedemontani ordinis predicatorüm de obseruancia in libro suo dicto Aurea Rosa, in quo exponit süper Eüangelia totius anni. quas ego de verbo ad verbüm exscripsi vt seqüitür quia scitü digna

31. Bl. 281—284\*:

**Memento mori et in eternum non peccabis.** Ecclesiastes 7. Lateinische Verse über den Tod.

Die Blätter 1—6, 39<sup>b</sup>—45, 55<sup>b</sup>—61, 112<sup>b</sup>—117\*, 194<sup>b</sup>—197, 243—256, 280 und 284<sup>b</sup>—309 (Schluss) sind unbeschrieben.

Von einer Hand, der Schrift nach vom Grafen Wilhelm Wernher von Zimmern geschrieben.

705.

Papierhandschrift vom Ende des XVII. Jahrh., 56 Blätter in 4°. Pappband.

**Umständliche Nachricht von der Eroberung der Stadt Ofen unterm 2<sup>ten</sup> 7bers 1686.** (Späterer Titel.)

Am Schlusse ein Plan:

Bataillie nach Eroberung offen den 6 Septemb: 1686.

706.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 334 Blätter in 2°. Halblederband.

**Thüringische, besonders Erfurter Chronik.**

Bl. 1—272\* ist, jedoch mit bedeutenden Abweichungen unter dem Titel: „Adami Vrsini, Molybergensis Chronicon Thuringiae vernaculum vsque ad annum MCCCC.“, in *Menckenii Scriptores rer. German. praecipue Saxonicae*, T. III, S. 1239 ff., und Bl. 272\* — Schluss ebendasselbst, S. 1186—1238, unter dem Titel: „Annales Erfvrtenses Germanici ab anno MCCCC XL. usque ad a. MCCCC LXVII. jvssv Hartvngi Kammermeisteri, consvlis Erfvrt. collecti, sive continuatio chronici Thuringici Johannis Rothii.“ abgedruckt.

Scheint eine spätere Uebearbeitung der beiden Chroniken von Cammermeister und Ursinus zu sein, mit einigen Zusätzen und Auslassungen.

707. (L. 135.)

Papierhandschrift vom Ende des XVII. Jahrh., 96 Seiten in 2°. Schwarzer Lederband.

1. S. 1—71:

**Kaiser Ferdinand III. Freiherrndiplom für Johann Christian von Boineburg** „Erbsasz zu Dip-  
pach und Hausz Breitenbach.“ ... Regensburg  
1<sup>ten</sup> Septembris 1653.

2. S. 73—96:

**Kaiser Leopold I. Grafendiplom für dessen Sohn Philipp Wilhelm Freiherrn zu Boineburg.** Wien  
25<sup>ten</sup> Februar 1697.

S. 13 und S. 85 die gemalten Wappen. Abschrift.

### 708.

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 6 und 116 Blätter in  
4°. Schweinslederband.

#### **Statuta et Ordinationes ecclesiae Coloniensis.**

Beginnt mit: Juramentum ArchiEpiscopi Coloniensis.

Voraus: Index Statutorum reperibilium in Statutis.

### 709.

Papierhandschrift vom Ende des XVIII. Jahrh., 151 Seiten  
in 2°. Schweinslederband.

#### **Statuta et Ordinationes ecclesiae Coloniensis.**

Gegen Ende deutsch. Weicht in der Anordnung und durch  
Zusätze von der vorausgehenden, von derselben Hand angefer-  
tigten Handschrift ab.

### 710. (L. 125.)

Papierhandschrift des XVII. Jahrh., 337 Blätter in 2°.  
Holzdeckelband mit gepresstem Lederüberzug.

#### **ANABAPTISTICI FVRORIS MONASTERIVM INCLYTAM Westphaliæ Metropolim euertentis:**

**Historica narratio, Auctore Hermanno a Kerssenbrock** Artium Magistro ac LL. Ecclesiae S. Paulj Gymnasiarcha. Darauf:

M. Herman: a Kerssenbrock Lectorj.  
 Quæ puer exegi puerilj carmine quondam.  
 Bella Retinctorum pernitiōsa trucum.  
 Nunc eadem causasque simul sermone soluto  
 Fusius expedio, sed tamen arte rudj  
 Regem Westphalicum, truculentaque proelia vero  
 Ordine, Westphalicà simplicitate cano.  
 Serpit humi tristis narratio vera furoris  
 Attamen historica deserit Acta fide  
 Anno Dominj 1621.

Nach Jöcher's Gelehrten-Lexicon musste der Verfasser wegen dieser Geschichte der wiedertäuferischen Händel von Münster entweichen. Nach obiger Handschrift ist der Abdruck bei Mencken, *Scriptores rerum German.* T. III, p. 1503 ff. bedeutend gekürzt. Vgl. Menz, *Progr. de H. Kerssenbroick Historia belli Monast. Ms. Lipsiae 1744, 4°*; von Steinen, *Quellen der westfälischen Historie.* Andere Handschriften s. Pertz, *Archiv* III, S. 68; IV, S. 518 ff. und Falkenstein, *Beschreibung der k. öffentlichen Bibliothek zu Dresden*, S. 207.

## 711. (L. 158.)

Papierhandschrift des XIX. Jahrh., 35 Seiten in 4°. Broschirt.

**Die Herren, Ritter und Reichsfreiherrn von und zu Brenken.**

Kurze Geschichte und Wappenbeschreibung dieses westphälischen Geschlechtes, bis in dieses Jahrhundert reichend.

## 712.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 93 Blätter in 2°. Pappband mit Lederrücken.

**Historisch- und Politische Beschreibung der Graff- und Herrschafft FLANDERN**, Nach Ihrem Allten und jetzigen Kriegs und Friedens-Begebnützen, führnehmlich aber dessen Regenten, Stamm- und Verwanthschaften sambt vielen Verenderungen bisz auf unsere Zeit kurtz und deutlich vorgestellet von N. N. N.

Reicht bis Ende des 16. Jahrh., die Schlussblätter fehlen. Dem Texte sind gestochene Porträte der Grafen von Flandern beigelebt. Die Quellen zur Geschichte, worunter vorzugsweise Jac. Meier, Thuanus, Meteren, Joh. Gerbrand à Leyden, etc., werden am Rande citirt.

## 713.

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., starker Convolut in einer Mappe, in 4<sup>o</sup>.

**Commentarii de vita meritis et eruditione Mich. Neandri** Sorauiensis Prodrumus, exhibens.

I. M. Wilh. Tollii, Rect. Iffeld. epistolas VI. de vita Neandri a se describenda.

II. Joh. Caselii epistolas II. de discipulis quibusdam M. Neandri.

III. Chronicon ipsius Neandri Iffeldense manuscriptum. Omnia *ἀνεκδοτα*. Recensuit ea commentarioque suo praemisit Carolus Christianus Hirschius, Diac. ad d. Laur. apud Noribergenses. Hamburgi — Mit vielen Beilagen.

Scheint ungedruckt zu sein. Andere Biographien und biographische Nachrichten sind vorhanden von Joh. Conr. Dietrich (1661), Gottl. Keysewitz (1736), Joh. Carl Vollborth (1777) und Wilh. Havemann (1841).

Papierhandschrift des XVIII. Jahrh., 8 Blätter in 4°. Broschirt.

**Von der weissen Frau.**

Bl. 1<sup>a</sup>: Abhandlung Der von Gott erschaffenen unsichtbaren Welt, Ihrer Geister und Erscheinungen Besonders Der sogenannten Berlinschen weisen Frau? Von. Samuel Jacob Brand. Geschrieben zu Brandenburg Im Jahr. 1725 Extract. Aus dieszer Abhandlung von der Weiszen Frau.

Bl. 5<sup>a</sup>: Abbildung der weissen Frau.